

Newsletter eco-bau 4/2016

Aus dem Verein

Fachpartner eco-bau

Im November lanciert eco-bau ein Fachpartnerprogramm für Unternehmen und Organisationen, die über Mitarbeitende mit ausgewiesenem Know-how im nachhaltigen Bauen verfügen. Das können sie sich entweder durch Weiterbildung (z. B. im Lehrgang eco-bau) oder durch entsprechende Praxis, beispielsweise im Zusammenhang mit Minergie-Eco-Projekten erworben haben.

Unternehmen, die als Fachpartner ausgezeichnet sind, können so ihre Kompetenzen einem wachsenden Markt sichtbar machen. Dies hilft auch den Bauherren, geeignete Fachleute in ihrer Umgebung zu finden.

Das Programm wird Unternehmen und Organisationen offen stehen, die Leistungen wie Bauherrenberatung, Architektur, Generalplanung, Fachplanung, Energieplanung, Bauleitung, Baumanagement oder Fachbegleitung im nachhaltigen Bauen anbieten.

[Weitere Informationen](#)

Nachhaltig bauen

Eco-Produkte und Umweltetikette in der Praxis

Produkte, die in der [Eco-Produktliste](#) von eco-bau aufgeführt sind, erfüllen immer die Ausschlusskriterien von Minergie-Eco. Dies gilt ebenso für Produkte, die die Umweltetikette A - D der [Stiftung Farbe die Bewertung](#) tragen.

Wie von Herstellern zu hören ist, scheint das aber noch nicht überall im Planungsalltag angekommen zu sein. Immer wieder kommt es vor, dass sie um eine zusätzlich schriftliche Bestätigung gebeten werden, was die Anwendbarkeit solcher Produkte bei Minergie-Eco angeht. Deshalb hier nochmals offiziell: Eine zusätzliche Bestätigung ist nicht nötig.



Chemischer Wurzelschutz auf Flachdächern

Viele Dächer werden als Flachdach ausgeführt und sinnvollerweise extensiv begrünt. Dabei stellt sich die Frage, ob ein chemischer Wurzelschutz notwendig ist. Abdichtungs- oder Schutzbahnen mit chemischem Wurzelschutz tragen oft die Zusatzbezeichnung „WF“ (v. a. Bitumenbahnen). Bei ihnen wird der Wurzelschutz über die Jahre ausgewaschen. Dadurch gelangen Substanzen in die Gewässer, die Wasserorganismen schädigen. Sowohl in Minergie-Eco (NM4.030) als auch in den Eco-BKP-Merkblättern wird deshalb empfohlen, auf chemischen Wurzelschutz zu verzichten.

Es gibt heute auch Folien und Konstruktionen, die ohne chemischen Wurzelschutz auskommen wie z. B. FPO-Folien. Wer einen Aufbau ohne chemischen Wurzelschutz will, findet geeignete Produkte in der [Eco-Produktliste](#) mit der Bewertung „eco-1“ und „eco-2“. Die Hersteller geben Auskunft, wie ein Dach mit solchen Produkten aufgebaut sein muss. Produkte mit der Bewertung „basis“ können jedoch chemischen Wurzelschutz enthalten.

Nachhaltige Bauten

Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde

Vor rund einem Jahr wurde das Minergie-Eco-zertifizierte Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde in Küsnacht (ZH) eröffnet. Es bietet rund 130 Bewohnerinnen und Bewohnern Platz. Zusätzlich gibt es dort 11 Alterswohnungen, ein Restaurant, Aufenthaltsräume und Gesundheitsangebote, die auch den Quartierbewohnern offen stehen. Im Erdgeschoss befinden sich alle öffentlich genutzten Räume und das Restaurant. Das 1. und 2. Obergeschoss gehört den Bewohnern. Sitznischen in den Gängen, ein Innenhof laden zum Verweilen ein.



Besonderen Wert wurde auf die Flexibilität der Grundrisse gelegt. So kann die Raumeinteilung einfach verändert werden und wenn nötig lassen sich die Flächen sogar einer neuen Nutzung zuführen. Wie es sich für ein Minergie-Eco-Gebäude gehört, wurde es Ressourcen schonend mit emissionsarmen Materialien gebaut.

Das Alters- und Gesundheitszentrum kann im Pusch-Kurs „Alters- und Pflegeheime nachhaltig und gesund bauen“ besichtigt werden (siehe unten).

Bild: Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde, Küsnacht ZH: Architekt und Generalplaner: Bob Gysin + Partner AG, Zürich, Fotograf: Ben Hodson

Veranstaltungen, Weiterbildung

eco-bau-Kurse zu Elektromog und Radon

In den zwei Habtageskursen geht es darum, wie sich Strahlung in Gebäuden in den Griff bekommen lässt. Am Vormittag wird auf die gesundheitlichen Effekte von Elektromog eingegangen. Es wird erörtert, was in der Planung getan werden kann, um elektromagnetische Strahlung so weit wie möglich zu vermeiden.

Am Nachmittag geht es um Radon. Dieses natürliche radioaktive Edelgas, kann aus dem Untergrund in Gebäude eintreten, und dort zu erhöhter radioaktiver Strahlung führen. Die Teilnehmenden erfahren, wie die Belastung durch optimale Planung und Realisierung vermieden oder reduziert werden kann.

Die beiden Halbtageskurse sind Module des Lehrgang eco-bau, können aber auch einzeln besucht werden.

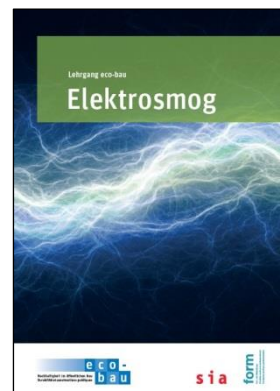
Zielpublikum: Bauherren, Architekten und Planer

Ort: SIA-Form-Schulungszentrum, Zürich

Daten: Elektromog: 8. November 2016, 9.00 - 17.00, Radon: 8. November 2016, 13.30 - 17.00

[Programm und Anmeldung Kurs Elektromog](#)

[Programm und Anmeldung Kurs Radon](#)



Lehrgang eco-bau: Nachhaltig sanieren

Oft geht es den Bauherren bei Sanierungen in erster Linie um energetische Verbesserungen und eine Wertsteigerung. Es gibt jedoch viele Gründe für die Optimierung des Gebäudes hinsichtlich ökologischer und gesundheitsrelevanter Kriterien.

Im Kurs wird anhand von Fallbeispielen erläutert, wie die Stellschrauben hierfür richtig gestellt werden und wo Stolpersteine lauern. Die Teilnehmenden lernen das Sanierungspotenzial erkennen und richtig nutzen. Sie erfahren, was es bei Rückbau und Entsorgung zu beachten gilt. Und sie erwerben sich die nötigen Fachkenntnisse für das Controlling einer ökologischen Bauausführung bei Sanierungen.

Zielpublikum: Bauherren, Architekten und Planer

Datum, Ort: 25. Oktober 2016, 9.00 – 17.00, SIA-Form-Schulungszentrum, Zürich

[Programm und Anmeldung](#)



Von der Umwelt- zur Nachhaltigkeitsbaubegleitung?

Das 4. Forum Umweltbaubegleitung zeigt anhand von aktuellen Bauprojekten im Hoch- wie Tiefbau, was gute Praxis ist und fragt nach den Verantwortlichkeiten.

Gemeinsam wird definiert, wie die Nachhaltigkeit eines Bauprojekts von der Planung bis zum Betrieb sichergestellt werden kann. Dabei sollen Antworten auf folgende Fragen gefunden werden: Welche Nachhaltigkeitsziele müssen in der Planungsphase festgelegt werden? Wie ist sichergestellt, dass diese in Ausführung und Betrieb realisiert und kontrolliert werden? Und was können Hoch- und Tiefbau diesbezüglich voneinander lernen?

Eco-bau-Mitglieder erhalten 20 % Rabatt.

Zielpublikum: Bauherren, Investoren, Umweltspezialisten, Umweltbaubegleiter, Planer, Ingenieure, Architekten, Immobilienfachleute, Umweltschutzämter, Bau- und Immobilienbehörden.

Datum, Ort: 29. November 2016 in Biel.

[Information und Anmeldung](#)

Alters- und Pflegeheime nachhaltig und gesund bauen

In diesem Kurs zeigen Pusch und der Verein eco-bau, wie nachhaltige Gebäude bestellt werden können und welche projektbegleitenden Inputs es von der Bauherrschaft braucht, damit die Umsetzung ein Erfolg wird.

Der Kurs findet im Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde, Küsnacht ZH statt, das am Nachmittag auch besichtigt werden kann.

Zielpublikum: Behörden- und Kommissionsmitglieder, Projektleitende von Hochbauämtern, Angestellte von Gemeindeverwaltungen, Planerinnen und Planer, private Bauherrschaften

Datum und Ort: 10. November 2016, 9.00 – 17.00 Uhr in Küsnacht ZH

[Information und Anmeldung](#)



Alters- und Gesundheitszentrum Tägerhalde, Küsnacht ZH: Architekt und Generalplaner: Bob Gysin + Partner AG, Zürich, Fotograf: Ben Hodson

5. Oktober 2016 | Geschäftsstelle eco-bau | René Mosbacher, Barbara Sintzel